

miteinander

INFO FREUNDE DER PFARRE PINSDORF


Katholische Kirche
in Oberösterreich

Nr. 2 · November 2019 · 16. Jahrgang · Postentgelt bar bezahlt · Herausgeber: Freunde der Pfarre Pinsdorf, Moargasse 2,
4812 Pinsdorf · Redaktion: Vorstand des Vereins Freunde der Pfarre Pinsdorf mit obiger Adresse · Fotos: wenn nicht anders angegeben privat; shutterstock.com
Blattlinie: Verbreitung von spirituellen Inhalten · Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz · Hersteller: Salzkammergut-Media Gmunden



*Viel heiße Luft
Sagen die einen
Wenn Sie an Klimawandel denken
Recht haben Sie
Klimawandel bedeutet tatsächlich
Viel heiße Luft*

*Die Diskussion
Um die erhitzte Atmosphäre
Heizt auch die Gemüter auf
Und lässt jene schier verzweifeln*

*Die mit Engelsgeduld
Freitag für Freitag versuchen
Die Temperatur um ein paar Grad
Herunterzuschrauben*

*Die heiße Luft
Der Stammtischdebatten
Wird sich wieder von alleine abkühlen
Die unserer Atmosphäre leider nicht
Da müssen wir ihr schon dabei helfen
Und jeder und jede von uns hat es in der Hand*

© Frank Greubel

Der Christbaum bre

Der Klimawandel ist in aller Munde. Jeden Freitag gehen Unmengen an Schülern auf der ganzen Welt streiken, um für ihre Zukunft zu kämpfen. Alles begann, als ein unscheinbares Mädchen aus Schweden sich im Sommer 2018 vor das schwedische Parlament setzte um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen. Dieses Mädchen war Greta Thunberg. Sie legte damit den Baustein für eine Initiative, die mittlerweile eine der größten Jugendbewegungen weltweit ist – FRIDAYS FOR FUTURE

Von Alma Nussbaumer
Fridays for Future-Aktivistin

FRIDAYS FOR FUTURE

Fridays for Future (FFF) ist eine globale Bewegung, bei der sich SchülerInnen und StudentInnen, Jugendliche und mittlerweile auch Eltern (Parents for Future) und Berufstätige (Scientist-/Farmers-/ Teachers for Future) aller Nationen und Kulturen, gemeinsam für das Klima einsetzen. Dafür gehen wir Freitag für Freitag auf die Straße und streiken. Unter der Schulzeit versteht sich. Damit wol-



len wir erreichen, dass endlich Maßnahmen ergriffen werden, um das auf der Klimakonferenz in Paris beschlossene 1,5 Grad-Ziel einzuhalten. Ohne diese Maßnahmen wird es in absehbarer Zukunft die Erde, so wie wir sie jetzt kennen, nicht mehr geben.

Auch wir in Gmunden gehen seit Anfang dieses Jahres immer wieder auf die Straße. Am 29. 3. 2019 war unser erster Klimastreik, gefolgt von weiteren Demos, Müllsammelaktionen und Streiks. Uns macht es große Freude, Demos und Streiks vorzubereiten und zu planen und wir sind stolz darauf, dass sich immer mehr Menschen uns anschließen,

um gemeinsam für unsere Zukunft und die des Planeten zu kämpfen. Wir wollen auf die brenzliche Lage aufmerksam machen. Der Mensch und sein Handeln sind für die Situation verantwortlich, also liegt es auch an uns zu handeln! Denn sonst wird unser Zuhause zerstört, und wohin gehen wir, wenn wir auf der Erde nicht mehr bleiben können?

WARUM EIGENTLICH?

Immer wieder werden wir SchülerInnen gefragt, warum wir streiken gehen und nicht in der Schule sitzen, wo wir etwas für die Zukunft lernen. Was ist unsere Motivation?

Ich geh' streiken, weil mir das Klima am Herzen liegt! (Johannes)

Ich geh' auf die Straße, weil die EntscheidungsträgerInnen bis jetzt keine Verantwortung gegenüber den heutigen jungen Menschen und schon gar nicht für die ganze Gesellschaft übernehmen! (Maya)

Ich geh' streiken, weil ich mir eine Zukunft wünsche, in der alle – egal ob Tier, Pflanze oder Mensch – die Chance auf ein Leben auf einer schönen, gesunden Erde haben! (Alma)

Ich gehe am Freitag streiken, weil ich es wichtig finde, dass die Politik etwas unternimmt. Warum in der Schule sitzen und für die Zukunft lernen, die wir nicht haben. (Veronika)

DER CHRISTBAUM BRENNT – DIE ERDE AUCH

Weihnachten steht vor der Tür. Es ist eine Zeit der Freude, des Beisammenseins und des Be-



nnt – die Erde auch



Handelt,
als würde
euer Haus
brennen –
denn das
tut es!



sinnens. Doch leider auch eine Zeit des Konsums. Es werden Unmengen an Essen, Geschenken und Sonstiges gekauft. Leider wird der Großteil danach wieder weggeworfen. Es entstehen riesige Berge an Müll, die in die Luft, in die Natur oder ins Meer gelangen und damit Tiere und Pflanzen töten. Versuchen Sie doch dieses Jahr die Weihnachtszeit etwas klimafreundlicher zu verbringen.

- Kaufen Sie nicht jedes billige Produkt, das Sie vom Regal aus anlächelt und dabei aber am anderen Ende der Welt hergestellt wurde.
- Verzichten Sie dieses Weihnachten auf Palmöl und Fleisch, um CO₂ zu sparen.
- Steigen Sie nicht in den Flieger, um irgendwo im Süden Urlaub zu machen. Bleiben Sie doch hier.

All diese Dinge sind vielleicht schwer umzusetzen und man muss dafür auch aus seiner Komfort-Zone herauskommen. Aber mit diesen Dingen machen Sie unserem Planeten, ihren Kindern und Enkelkindern und den nächsten Generationen das schönste Weihnachtsgeschenk, das man sich vorstellen kann – eine Zukunft.



Checklist

Was kann jeder fürs Klima tun?

- Regional Einkaufen
- Mehrweg- statt Einweg-Papiersackerl und Plasticsackerl können auch öfters verwendet werden
- Glas statt Alu-Dosen – mehr REPET oder Glasgefäße benutzen(am besten mit Pfand)
- Weniger Fleisch essen
- Bei Kosmetik, Duschgel, Zahnpasta ... auf Palmöl, Silikone und Mikroplastik verzichten
- Licht abdrehen beim Verlassen eines Raumes
- 5- Minuten- Dusche → spart Energie und Wasser
- Noch besser: Zu Ökostrom wechseln.
- Kleidung auch mal am Flohmarkt oder im Second-Hand-Geschäft kaufen
- Versuchen mehr mit dem Fahrrad oder den Öffis zu fahren
- Mehr zu Fuß gehen
- Mit dem Zug in den Urlaub fahren
- Am Boden bleiben – Flugstunden reduzieren

App-Tipp: Go-Green-Challenge: Diese App gibt dir jeden Tag kleine Aufgaben und Tipps, was man tun kann, um klimafreundlicher zu leben.



Der ökologische Fußabdruck

Der ökologische Fußabdruck – kurz Fußabdruck oder Footprint genannt – ist ein „Nachhaltigkeitsmesser“. Er errechnet den Verbrauch der Resource Land, der notwendig ist, um eine bestimmte Art von Lebensstil und Lebensstandard aufrecht zu halten.

Von Mag.^a Ulli Neuböck

Jeder Mensch benötigt Äcker und Weiden, auf welchen seine Nahrung wächst. Er braucht Flächen, wo Güter produziert werden, Fahrzeuge und Straßen um sich und Güter zu bewegen und Fläche zum Wohnen. Es werden aber auch Flächen mit einbezogen, die durch den Abbau von Müll oder zum Binden von freigesetztem Kohlenstoffdioxid (CO₂) „verbraucht“ werden. Wie viel jeder einzelne an Fläche beansprucht, hängt vom Konsumverhalten ab.

Alles, was wir benutzen, kann also in die dafür benötigte Fläche umgerechnet werden. Dazu haben der Kanadier William Rees und der Schweizer Mathis Wackernagel das Modell des ökologischen Fußabdrucks entwickelt.

Der globale Hektar

Der globale Hektar (gha) ist ein Maß, wie viel Fläche jemand auf Grund seines Konsumverhaltens benötigt. Durch diese Maßzahl können unterschiedlichste Länder und Gebiete weltweit miteinander verglichen werden. Würde man die nutzbare Erdoberfläche mit einer gegenwärtigen Weltbevölkerung von



Abbildung: <http://www.forestree.at/oekologie/>

7,6 Mrd. Menschen gleichmäßig aufteilen, so stünden jedem Einzelnen zur Deckung seiner/ihrer Bedürfnisse 1,7-1,8 gha Land zur Verfügung.

Wir leben auf zu großem Fuß

Der Footprint pro Kopf steigt in Ländern mit höherem Einkommen und damit höherem Lebensstandard stetig an. Der Footprint von Österreich, der Schweiz oder Deutschland beträgt im Durchschnitt 4,5 bis 5 gha pro Kopf. Im EU-Mittel sind es 4,8 gha pro Kopf, die USA verbrauchen 9,6 gha pro Kopf. Würden alle Menschen so leben wie in Österreich, bräuchten wir auf Dauer knapp 3 Erden, um unsere Konsumbedürfnisse zu stillen.

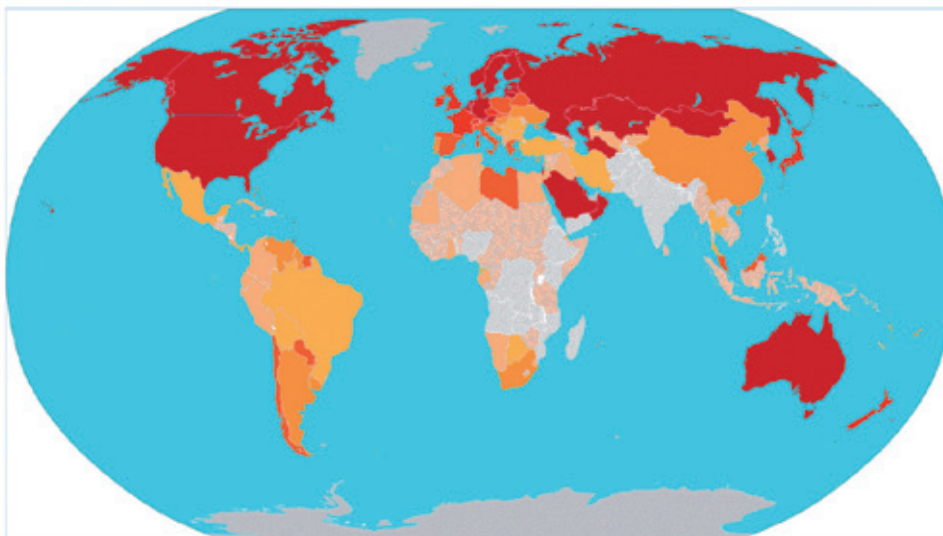
Berechnung des individuellen Footprints

Im Internet kann man mit Hilfe verschiedener Fußabdruck-Rechner herausfinden, welchen Abdruck wir derzeit hinterlassen: zum Beispiel <https://www.mein-fussabdruck.at/>, <https://www.wwf.at/de/fussabdruck/>.

Nachhaltigkeit zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks

Unser individuelles Konsumverhalten kann dazu beitragen, Energie und Ressourcen zu sparen und damit den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Jede und jeder von uns ist im Sinne der Nachhaltigkeit aufgefordert, seinen Beitrag im Alltag zu leisten – beispielsweise durch die Mülltrennung, die Reduzierung des Wasserverbrauchs, Umstieg auf Ökostrom, das nachhaltige Reisen, die Achtsamkeit beim Kauf von Lebensmitteln und Kleidung in Bezug auf die Regionalität und die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung. Bevor man ein neues Produkt kauft, sollte man auch die Sinnhaftigkeit der Anschaffung hinterfragen, denn vielleicht lässt sich das alte Modell ja noch reparieren oder ich kann es gebraucht erwerben? Das sind alles Möglichkeiten, die zum Ressourcenschutz beitragen. Wir können unseren Kindern nur dann einen lebenswerten Planeten hinterlassen, wenn wir jetzt schnell, nachhaltig und verantwortungsvoll handeln.

Quellen: <https://www.umweltbildung.enu.at/der-oekologische-fussabdruck>, www.footprintnetwork.org <https://www.wwf.at/de/living-planet-report-2018/>, <https://www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/praxisdb/suche.pl?aktion=thema&typ=Themen&themenid=429&thema=11>, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/588224/umfrage/oekologischer-fussabdruck-der-laender-mit-den-hoechsten-werten/>



Ökologischer Fußabdruck (Daten von 2013, veröffentlicht 2017) ■ 5,3 – 10,7 ■ 4,7 – 5,4 ■ 4,0 – 4,7 ■ 3,2 – 4,0 ■ 2,5 – 3,2 ■ 1,8 – 2,5 ■ 1,1 – 1,8 ■ 0,4 – 1,1 ■ keine Daten

Abbildung: https://www.laenderdaten.de/umwelt/oekologischer_fussabdruck.aspx

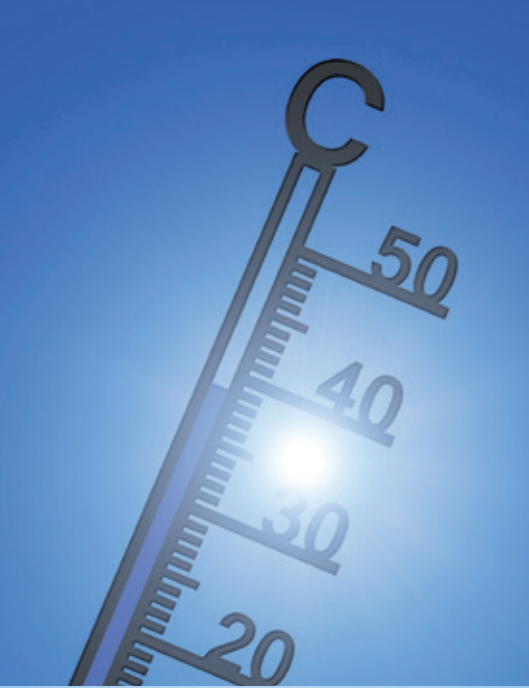


Bild: pixabay.com



Bild: pixabay.com, Baxmeier

Manchmal reicht es eben nicht
Nur eine Kerze anzuzünden
Manchmal reicht das Fingerschnippen
Am Feuerzeug nicht aus

Manchmal braucht es eben mehr
Als verständnisvoll mit dem Kopf zu nicken
Manchmal braucht es dann auch einen
Der mehr bewegt als nur den Kopf

Manchmal friert man eben nicht
Wenn man die Heizung ein Grad runter dreht
Und meistens macht auch
Eine Energiesparlampe Licht

Manchmal reicht es eben nicht
Wenn man nur die Fernbedienung drückt
Und meistens reicht es wenn der Kühlschrank
Nicht auf 5 sondern auf 7 Grad kühlt

Manchmal reicht es eben nicht

© Frank Greubel

Litanei vom Klimawandel

Gott. Das Klima wandelt sich. Alle Welt redet davon. Viele Menschen machen sich Sorgen um die Schöpfung, deine Schöpfung, Gott. Auch wir, denn wir wissen nicht, was auf uns zukommt. Wir können es nur erahnen.

Bewahre die Welt:

- Vor dem Wandel des Klimas
- Vor schädlichen Treibhausgasen
- Vor Aufheizung der Atmosphäre
- Vor Abholzung der Regenwälder
- Vor Abschmelzen der Pole
- Vor Überdüngung der Erde
- Vor Übersäuerung der Meere
- Vor Überfischung der Ozeane
- Vor Versteppung ganzer Landstriche
- Vor Verwüstung ganzer Regionen
- Vor Überschwemmung der Küstengebiete
- Vor riesigen Müllbergen
- Vor verschwenderischem Lebensstil

Aber wir selbst können dazu beitragen, dass sich das Klima auf unserer Erde und in unserer Gesellschaft zum Besseren hin wandelt.

Lasst uns eintreten:

- Für ein besseres Klima
- Für weniger Abgase
- Für geringere Feinstaubbelastung
- Für artgerechte Tierhaltung
- Für natürliche Bodenbewirtschaftung
- Für mehr Pflanzen und Bäume
- Für gesündere Lebensmittel
- Für gerechtere Preise
- Für faire Handelsbeziehungen
- Für geringeren Energieverbrauch
- Für nachbarschaftlichere Beziehungen
- Für regionalen Einkauf
- Für weniger Verpackungsmüll
- Für erneuerbare Energien

Gott. Wir wissen oftmals, was gut für uns und unsere Umwelt, für unsere Beziehungen und unsere Gesellschaft ist. Manchmal fehlt uns aber der Mut und die Entschlossenheit und ab und zu auch die Einsicht, dass es an uns liegt, den ersten Schritt zu tun. In diesem Advent bitten wir deshalb vor allem um die Kraft selbst mit dem „Klimawandel“ zu beginnen. Darum bitten wir durch Jesus. Amen.

© Frank Greubel



Mit der Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfärrlichen Leben wieder die „Hochsaison“. Viele Menschen besuchen Veranstaltungen und Adventmärkte, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche.

Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben. Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Danke für Ihren Kirchenbeitrag.



Wichtige Termine

Freitag, 13. Dezember

19.30 Uhr, Pinsdorfer Kirchen

IS FINSTA DRAUSST ...

**Musikalischer Weg durch Pinsdorf
von der neuapostolischen Kirche zur
katholischen Kirche**

Ausklang bei einer Tasse Punsch oder Tee
Der Reinerlös wird für das Projekt „Wohnen in
Pinsdorf – Feichtlgut“ (OÖZIV) verwendet
Bitte Laternen mitnehmen!
Nur bei gutem Wetter!

Samstag, 21. Dezember

18.00 Uhr, Pfarrkirche

**WEIHNACHTEN OHNE DICH –
TROTZDEM PARADIESISCH**

Musik: Daniela Konrad und Hermann Höller
Anschließend Zeit zum Ausklingen lassen in
der Pfarrkirche



*Weihnachten
ohne Dich*
- trotzdem paradiesisch

Sa 21. Dez. '19

18.00 Uhr
Pfarrkirche Pinsdorf

Anschließend „Zeit zum Ausklingen lassen“
in der Pfarrkirche

Montag, 23. Dezember

19.00 Uhr, Pfarrkirche

TRAGT IN DIE WELT NUN EIN LICHT

Übergabe des Friedenslichtes durch die
FF-Jugend – Musik: Markus Hintermair
(steirische Harmonika)

STAUNEND WIE EIN KIND

Stauend
in jeder Situation
klein anfangen dürfen
damit Verwandlung
sich in mir ereignen kann

Stauend
mit offenen Augen und
Ohren
alles wahrnehmen
wie wenn ich es das erste Mal
sehen und hören würde

© An Weihnachten miteinander verbunden
(Christel Höll), Seuroner Kunstverlag

Stauend
mit Kindern unterwegs sein
weil sie noch nichts zu verlieren haben
und ausdrücken
was sie zutiefst zum Wachstum brauchen

Stauend
Kind bleiben
weil ich nicht sein muss
sondern alles werden kann
© Pierre Stutz

Dienstag, 24. Dezember

16.00 Uhr, Pfarrkirche

KINDERFEIER AM HEILIGEN ABEND

23.00 Uhr, Pfarrkirche

WEIHNACHTEN – WIE EIN KIND

Christmette mit einem Anspiel

Musik: Melanie See und Eva Fischthaller

Mittwoch, 25. Dezember

9.15 Uhr, Pfarrkirche

ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN

Gottesdienst am Weihnachtstag

Musik: Gabi Huemer (Ziehharmonika)

**Samstag, 28. Dezember,
kein Abend-Gottesdienst**

Dienstag, 31. Dezember

16.00 Uhr, Pfarrkirche

DER KLANG MEINES JAHRES

Gottesdienst am Jahresende mit einem musi-
kalischen Rückblick auf das vergangene Jahr

Mittwoch, 1. Jänner

19.00 Uhr, Pfarrkirche

**GLÜCKSMOMENTE FÜR DAS
NEUE JAHR**

Gottesdienst für die Ausgeschlafenen
Musik: Belcoro



Bild: pixabay/rocaparkette

DIE STERNSINGER SIND WIEDER DA!

Donnerstag, 2. Jänner, ganztags

Freitag, 3. Jänner, ganztags

Samstag, 4. Jänner, ganztags

Wir bitten um eine freundliche Aufnahme
und eine großzügige Spende für die Ärmsten
der Welt!

Wer als Kind, Jugendlicher oder Erwachsener
Sternsingen gehen will, soll sich bitte im Pfarrse-
kretariat melden!



© Foto: Pfarre Pinsdorf

Montag, 6. Jänner

9.15 Uhr, Pfarrkirche

**FRIEDEN FÜR DIE KINDER DIESER
WELT**

Die Sternsinger singen für den Frieden auf
dieser Welt

Donnerstag, 16. Jänner

19.30 Uhr, Pfarrzentrum

**1. ABEND FÜR DIE ELTERN UNSERER
ERSTKOMMUNION-KINDER**

Samstag, 1. Februar

20.00 Uhr, Pfarrzentrum

FoxDevilsWild

**Konzert mit den Blechbixn aus Bayern
(Woodstock der Blasmusik)**



© Foto: Blechbixn

Karten ab 1. Jänner erhältlich! (€ 20.- bzw.
€ 15.- ermäßigt) Trafik Grasser, Pfarrsekretariat
Pinsdorf, Blumen Nussbaumer, Landapotheke
Pinsdorf, KOchLIBRI (Gmunden)
Karten-Hotline ab 1. Jänner 0676 8776 5293

Sonntag, 2. Februar, Maria Lichtmess

9.15 Uhr, Pfarrkirche und Pfarrzentrum

**FAMILIEN-GOTTESDIENST MIT
EINEM LICHTSEGEN UND
SEGNUNG DER FAMILIEN**

Anschließend Pfarrcafé (Frauentreff)

Samstag, 8. Februar

20.00 Uhr, Pfarrzentrum

4. PINSDORFER PFARRGSCHNAS

Mit Selfie-Box
und Masken-
prämiierung
Musik:

DJ Mario
Zum ersten
Mal gibt es
eine Tombola
mit tollen
Preisen (Schmankerlgutscheine)



© Foto: Pfarre Pinsdorf

Freitag, 14. Februar

19.00, Pfarrkirche und Pfarrzentrum

BEI MIR BIST DU SCHEEN

Valentinsfeier, anschl. Agape im Pfarrzentrum
Musik: Silvia Mairhofer

Mittwoch, 26. Februar

Ganztags, Pfarrkirche

ASCHE TO GO

19.00 Uhr, Pfarrkirche

**Bewegender Gottesdienst am Beginn der
Fastenzeit mit Aschenkreuz**